

Freisinger Nachrichten

Auflage 7000 Exemplare.

Emmendingen Nr. 8
Freiburg Nr. 1892.

Telegraphische Adressen:
Dölter Emmendingen.

Juliet notariell beglaubigter Abonnentenstand 6220.

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilage: Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Kenzingen, Ratgeber des Landmanns, Freisinger Sonntagsblatt.

Ergeht täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis:
durch die Post frei ins Haus Mk. 2.— per Vierteljahr,
durch die Abnehmer frei ins Haus 65 Hfr. per Monat.

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen),
Weisach, Ottenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Insertionspreis:
die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Hfr., bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt, im Monatsspreise pro Zeile 40 Hfr. Beilagengebühr pro Zeile 6 Hfr.

Nr. 237

(Quart.: Burghard)

Emmendingen, Montag, 11. Oktober 1909

(Rath.: Burghard)

43. Jahrgang.

Sozialpolitische Fortschritte im Ausland.

Als Fortschritt des internationalen Arbeiterschutzes ist zu verzeichnen, daß beim Ablauf des dafür festgesetzten Zeitpunktes die Ratifikationsurkunden des internationalen Übereinkommens betreffend die industrielle Nachtarbeit der Frauen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz hinterlegt wurden, ebenso die Ratifikationsurkunden des Übereinkommens betreffend das Verbot von weihem (alkohol) Phosphor in der Holzindustrie von Deutschland, Dänemark, Frankreich, Ungarn, den Niederlanden und der Schweiz. Nachträglich nahm die italienische Kammer die Vorlage über das Verbot der Nachtarbeit der Frauen an, und in Oesterreich wurde von beiden Häusern des Reichsrates das Phosphorverbot beschlossen. Das österreichische Herrenhaus nahm zugleich einen Antrag an, der die ungarische Regierung auffordert, ebenfalls ein solches Gesetz einzubringen. Dem Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen traten auch einige britische Kolonien bei, dem Verbot der Verwendung von weihem (alkohol) Phosphor nur die Dänemarks.

Entwurf befindet sich in Arbeit in Beratung. — In Basel ist das Sonntagsruhegesetz vom Volk angenommen worden, mit welchem der allgemeine Lebensstil an Sonn- und Feiertagen eingeleitet wird; nur einige Arten von Lebensmittelgeschäften dürfen offen halten.

In den Vereinigten Staaten von Amerika wurden im Jahre 1908 231 gesetzgeberische Maßnahmen getroffen die sich auf Arbeiterrecht und Arbeitsverwaltung beziehen (gegen 405 im Jahre 1907).

Die Helmskader Rede des Prinzen Ludwig von Bayern

Ist ebenjenseitig nach dem Hergen der Deutsch-Oesterreicher, wie nach dem Sinne der Reichsdeutschen, von Rombedien Schickel der Deutschen in Oesterreich-Ungarn, von ihrer „unselbigen“ Stellung als Leihlinge in der Welt, in der sie den Deutschen, „von ihrer trostlosen Lage“ spricht Prinz Ludwig und meint, daß durch das gewalttätige Hinausdrängen Oesterreich-Ungarns aus Deutschland die Herzogtümer des Deutschen in Oesterreich-Ungarn unterbunden wurde. Vom Freunde zum Feinde geworden, hätte diese Schilderung vielleicht eine gute Wirkung haben und die Launen aufzudecken können. Den Worten des Prinzen lauschen aber auch die nationalen Gegner der Deutschen. Aber im Feldzug von den Schwächen des einen Heeres spricht, ermutigt das andere und bewirkt, daß die Mittler eines ehrenvollen Friedens einen schweren Stand haben. Und dann: Hätte Prinz Ludwig mit seinen Rastandreden recht, so könnte auch der Zusammenschluß der Deutschen, den der Prinz empfiehlt, an ihrem Schicksal nichts ändern. Und dann wäre es unnütz, ihnen zu raten, „treue Staatsbürger“ zu sein und nicht über die Grenze zu schießen. Denn kein Zufuhr wäre imstande, dies zu verhindern, wenn die nationale Exilierung der Arbeiterschaft und ihrer Folge Unterjochung anzustellen.

Die Regierung der Niederlande hat eine Kommission eingesetzt, der obliegt, über die Methoden zur Feststellung des Umfangs und der Art der Arbeitslosigkeit in den verschiedenen Gewerben sowie über die Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und ihrer Folge Unterjochung anzustellen.

Die Helmskader Rede des Prinzen Ludwig ist ebenjenseitig nach dem Hergen der Deutsch-Oesterreicher, wie nach dem Sinne der Reichsdeutschen, von Rombedien Schickel der Deutschen in Oesterreich-Ungarn, von ihrer „unselbigen“ Stellung als Leihlinge in der Welt, in der sie den Deutschen, „von ihrer trostlosen Lage“ spricht Prinz Ludwig und meint, daß durch das gewalttätige Hinausdrängen Oesterreich-Ungarns aus Deutschland die Herzogtümer des Deutschen in Oesterreich-Ungarn unterbunden wurde. Vom Freunde zum Feinde geworden, hätte diese Schilderung vielleicht eine gute Wirkung haben und die Launen aufzudecken können. Den Worten des Prinzen lauschen aber auch die nationalen Gegner der Deutschen. Aber im Feldzug von den Schwächen des einen Heeres spricht, ermutigt das andere und bewirkt, daß die Mittler eines ehrenvollen Friedens einen schweren Stand haben. Und dann: Hätte Prinz Ludwig mit seinen Rastandreden recht, so könnte auch der Zusammenschluß der Deutschen, den der Prinz empfiehlt, an ihrem Schicksal nichts ändern. Und dann wäre es unnütz, ihnen zu raten, „treue Staatsbürger“ zu sein und nicht über die Grenze zu schießen. Denn kein Zufuhr wäre imstande, dies zu verhindern, wenn die nationale Exilierung der Arbeiterschaft und ihrer Folge Unterjochung anzustellen.

Als Fortschritt des internationalen Arbeiterschutzes ist zu verzeichnen, daß beim Ablauf des dafür festgesetzten Zeitpunktes die Ratifikationsurkunden des internationalen Übereinkommens betreffend die industrielle Nachtarbeit der Frauen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz hinterlegt wurden, ebenso die Ratifikationsurkunden des Übereinkommens betreffend das Verbot von weihem (alkohol) Phosphor in der Holzindustrie von Deutschland, Dänemark, Frankreich, Ungarn, den Niederlanden und der Schweiz. Nachträglich nahm die italienische Kammer die Vorlage über das Verbot der Nachtarbeit der Frauen an, und in Oesterreich wurde von beiden Häusern des Reichsrates das Phosphorverbot beschlossen. Das österreichische Herrenhaus nahm zugleich einen Antrag an, der die ungarische Regierung auffordert, ebenfalls ein solches Gesetz einzubringen. Dem Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen traten auch einige britische Kolonien bei, dem Verbot der Verwendung von weihem (alkohol) Phosphor nur die Dänemarks.

Als Fortschritt des internationalen Arbeiterschutzes ist zu verzeichnen, daß beim Ablauf des dafür festgesetzten Zeitpunktes die Ratifikationsurkunden des internationalen Übereinkommens betreffend die industrielle Nachtarbeit der Frauen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz hinterlegt wurden, ebenso die Ratifikationsurkunden des Übereinkommens betreffend das Verbot von weihem (alkohol) Phosphor in der Holzindustrie von Deutschland, Dänemark, Frankreich, Ungarn, den Niederlanden und der Schweiz. Nachträglich nahm die italienische Kammer die Vorlage über das Verbot der Nachtarbeit der Frauen an, und in Oesterreich wurde von beiden Häusern des Reichsrates das Phosphorverbot beschlossen. Das österreichische Herrenhaus nahm zugleich einen Antrag an, der die ungarische Regierung auffordert, ebenfalls ein solches Gesetz einzubringen. Dem Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen traten auch einige britische Kolonien bei, dem Verbot der Verwendung von weihem (alkohol) Phosphor nur die Dänemarks.

Als Fortschritt des internationalen Arbeiterschutzes ist zu verzeichnen, daß beim Ablauf des dafür festgesetzten Zeitpunktes die Ratifikationsurkunden des internationalen Übereinkommens betreffend die industrielle Nachtarbeit der Frauen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz hinterlegt wurden, ebenso die Ratifikationsurkunden des Übereinkommens betreffend das Verbot von weihem (alkohol) Phosphor in der Holzindustrie von Deutschland, Dänemark, Frankreich, Ungarn, den Niederlanden und der Schweiz. Nachträglich nahm die italienische Kammer die Vorlage über das Verbot der Nachtarbeit der Frauen an, und in Oesterreich wurde von beiden Häusern des Reichsrates das Phosphorverbot beschlossen. Das österreichische Herrenhaus nahm zugleich einen Antrag an, der die ungarische Regierung auffordert, ebenfalls ein solches Gesetz einzubringen. Dem Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen traten auch einige britische Kolonien bei, dem Verbot der Verwendung von weihem (alkohol) Phosphor nur die Dänemarks.

Im das Erbe.

Roman von Ewald August König.

„Mein!“ antwortete John so ruhig und barock, daß die beiden ihn bestarrt anblickten. „Zu solchen Diensten gebe ich mich nicht her.“

„Ein Jüngling traf ihn aus den Augen Roberts, der die Gasse wieder füllte, diese ernüchternde Weigerung schien er nicht erwartet zu haben.“

„Ich glaube, Sie mißverstehen mich“, sagte er leise, und sein Blick ruhte jetzt prüfend auf Miß Wanda, die in hochgelegener Toilette eben eingetreten war und sich an einem Tischchen nahe dem Eingang niederließ. „Ich selbst ist ein leichtlebiger Witzler; wenn man sich auch nähert, denkt ihr gleich an das Schlimmste. Das aber liegt keineswegs in meiner Absicht, im Gegenteil, was ich will und wünsche, das kann ich vor jedermann, und auch vor dem eigenen Gewissen verantworten. Miß Farmer hat mich gestern Abend auch mißverstanden, sie ließ mich nicht zu Ende reden, durch die Einmischung eines Unbekannten wurde ich verdrängt, das Mißverständnis aufzuklären. Deshalb wünsche ich die Zusammenkunft: Sind Sie wirklich mit der Dame befreundet, so werden Sie meinen Wunsch erfüllen können.“

„Das könnte ich allerdings“, erwiderte John, der mit der Kunstfertigkeit einen bedeutungsvollen Blick gewechselt hatte, „aber ich würde dadurch vielleicht das Vertrauen und die Freundschaft der Dame verlieren, und dieser Verlust wäre für mich zu groß. Wenn Sie in der Tat nur ehrliche Absichten hegen, dann können Sie Ihre Sache selbst führen, und dazu bietet sich schon heute Abend Ihnen Gelegenheit. Miß Farmer hat sich für heute Abend Eintrittskarten geben lassen, es steht also mit Sicherheit zu erwarten, daß seine Familie kommen wird, reden Sie mit ihm selbst, sagen Sie ihm, was Sie wollen, das ist der kürzeste und einfachste Weg. So gehe jetzt zum Mittagessen, Reinhard, wenn Du noch länger bei dem Herrn bleiben willst.“

„Aber die Falsche müssen wir doch austrinken!“ rief Robert unwillig, als die beiden sich erhoben.

„Ein Anmerk, verzeher Herr!“, fuhr der Clown fort, „wir sehen uns später wohl noch einmal.“

Nach einer etwas spöttischen Verbeugung trat er zu dem Tische, an dem seine Wirtin saß.

„Ich empfehle Ihnen den Herrn“, sagte er leise, „er hat das Portefeuille voll Banknoten und legt auf das Geld keinen Wert.“

Als Fortschritt des internationalen Arbeiterschutzes ist zu verzeichnen, daß beim Ablauf des dafür festgesetzten Zeitpunktes die Ratifikationsurkunden des internationalen Übereinkommens betreffend die industrielle Nachtarbeit der Frauen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz hinterlegt wurden, ebenso die Ratifikationsurkunden des Übereinkommens betreffend das Verbot von weihem (alkohol) Phosphor in der Holzindustrie von Deutschland, Dänemark, Frankreich, Ungarn, den Niederlanden und der Schweiz. Nachträglich nahm die italienische Kammer die Vorlage über das Verbot der Nachtarbeit der Frauen an, und in Oesterreich wurde von beiden Häusern des Reichsrates das Phosphorverbot beschlossen. Das österreichische Herrenhaus nahm zugleich einen Antrag an, der die ungarische Regierung auffordert, ebenfalls ein solches Gesetz einzubringen. Dem Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen traten auch einige britische Kolonien bei, dem Verbot der Verwendung von weihem (alkohol) Phosphor nur die Dänemarks.

Als Fortschritt des internationalen Arbeiterschutzes ist zu verzeichnen, daß beim Ablauf des dafür festgesetzten Zeitpunktes die Ratifikationsurkunden des internationalen Übereinkommens betreffend die industrielle Nachtarbeit der Frauen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz hinterlegt wurden, ebenso die Ratifikationsurkunden des Übereinkommens betreffend das Verbot von weihem (alkohol) Phosphor in der Holzindustrie von Deutschland, Dänemark, Frankreich, Ungarn, den Niederlanden und der Schweiz. Nachträglich nahm die italienische Kammer die Vorlage über das Verbot der Nachtarbeit der Frauen an, und in Oesterreich wurde von beiden Häusern des Reichsrates das Phosphorverbot beschlossen. Das österreichische Herrenhaus nahm zugleich einen Antrag an, der die ungarische Regierung auffordert, ebenfalls ein solches Gesetz einzubringen. Dem Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen traten auch einige britische Kolonien bei, dem Verbot der Verwendung von weihem (alkohol) Phosphor nur die Dänemarks.

Arbeiter-Musikverein Frohsinn Emmendingen.

Sonntag, 10. Oktober 1909, von 11—12 Uhr auf dem Marktplatz

Parademusik.

1. Marsch „Reichsadler“
2. Ouvertüre „Zeit der Rosen“
3. Das Leben ein Traum, Walzer
4. Marsch „Hinaus in die Ferne“

Als Fortschritt des internationalen Arbeiterschutzes ist zu verzeichnen, daß beim Ablauf des dafür festgesetzten Zeitpunktes die Ratifikationsurkunden des internationalen Übereinkommens betreffend die industrielle Nachtarbeit der Frauen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz hinterlegt wurden, ebenso die Ratifikationsurkunden des Übereinkommens betreffend das Verbot von weihem (alkohol) Phosphor in der Holzindustrie von Deutschland, Dänemark, Frankreich, Ungarn, den Niederlanden und der Schweiz. Nachträglich nahm die italienische Kammer die Vorlage über das Verbot der Nachtarbeit der Frauen an, und in Oesterreich wurde von beiden Häusern des Reichsrates das Phosphorverbot beschlossen. Das österreichische Herrenhaus nahm zugleich einen Antrag an, der die ungarische Regierung auffordert, ebenfalls ein solches Gesetz einzubringen. Dem Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen traten auch einige britische Kolonien bei, dem Verbot der Verwendung von weihem (alkohol) Phosphor nur die Dänemarks.

Als Fortschritt des internationalen Arbeiterschutzes ist zu verzeichnen, daß beim Ablauf des dafür festgesetzten Zeitpunktes die Ratifikationsurkunden des internationalen Übereinkommens betreffend die industrielle Nachtarbeit der Frauen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz hinterlegt wurden, ebenso die Ratifikationsurkunden des Übereinkommens betreffend das Verbot von weihem (alkohol) Phosphor in der Holzindustrie von Deutschland, Dänemark, Frankreich, Ungarn, den Niederlanden und der Schweiz. Nachträglich nahm die italienische Kammer die Vorlage über das Verbot der Nachtarbeit der Frauen an, und in Oesterreich wurde von beiden Häusern des Reichsrates das Phosphorverbot beschlossen. Das österreichische Herrenhaus nahm zugleich einen Antrag an, der die ungarische Regierung auffordert, ebenfalls ein solches Gesetz einzubringen. Dem Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen traten auch einige britische Kolonien bei, dem Verbot der Verwendung von weihem (alkohol) Phosphor nur die Dänemarks.

Zucker!

Mk. 22.50 per Zentner

Chr. Stuck-Wagner Emmendingen.

Als Fortschritt des internationalen Arbeiterschutzes ist zu verzeichnen, daß beim Ablauf des dafür festgesetzten Zeitpunktes die Ratifikationsurkunden des internationalen Übereinkommens betreffend die industrielle Nachtarbeit der Frauen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz hinterlegt wurden, ebenso die Ratifikationsurkunden des Übereinkommens betreffend das Verbot von weihem (alkohol) Phosphor in der Holzindustrie von Deutschland, Dänemark, Frankreich, Ungarn, den Niederlanden und der Schweiz. Nachträglich nahm die italienische Kammer die Vorlage über das Verbot der Nachtarbeit der Frauen an, und in Oesterreich wurde von beiden Häusern des Reichsrates das Phosphorverbot beschlossen. Das österreichische Herrenhaus nahm zugleich einen Antrag an, der die ungarische Regierung auffordert, ebenfalls ein solches Gesetz einzubringen. Dem Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen traten auch einige britische Kolonien bei, dem Verbot der Verwendung von weihem (alkohol) Phosphor nur die Dänemarks.

Als Fortschritt des internationalen Arbeiterschutzes ist zu verzeichnen, daß beim Ablauf des dafür festgesetzten Zeitpunktes die Ratifikationsurkunden des internationalen Übereinkommens betreffend die industrielle Nachtarbeit der Frauen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz hinterlegt wurden, ebenso die Ratifikationsurkunden des Übereinkommens betreffend das Verbot von weihem (alkohol) Phosphor in der Holzindustrie von Deutschland, Dänemark, Frankreich, Ungarn, den Niederlanden und der Schweiz. Nachträglich nahm die italienische Kammer die Vorlage über das Verbot der Nachtarbeit der Frauen an, und in Oesterreich wurde von beiden Häusern des Reichsrates das Phosphorverbot beschlossen. Das österreichische Herrenhaus nahm zugleich einen Antrag an, der die ungarische Regierung auffordert, ebenfalls ein solches Gesetz einzubringen. Dem Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen traten auch einige britische Kolonien bei, dem Verbot der Verwendung von weihem (alkohol) Phosphor nur die Dänemarks.

Der ROTTI-WÜRFEL

Stück 5 Pfg.
Dosen:
10 Stück 50 Pfg.
20 „ 1.— Mk.

Auch Roti-Würfel zum Geschmack verbessern und die beliebtesten Roti-Fischbeissen in Dosen, 22 und fertig gekocht, sollten Sie einmal probieren. Sie werden erstaunt sein über die Vorzüglichkeit. (Abwärts) erhältlich. Preislisten auf Verlangen durch HOUBERT & SCHWARZ, Roti-Beizler, D. u. H. K. K. K.

Liberaler Wahl-Versammlung.

Sonntag, den 10. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Eiben in Wahlberg

Unser Kandidat, Herr Karl Scherer, Bandwirt in Wahlberg, wird sein Programm entwickeln.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der liberale Wahlausschuß des 24. Wahlbezirks Ottenheim-Kenzingen-Lahr.

Bekanntmachung.

Die Bürgerauswahlgewinnl. betr. Die Wählerlisten zu den Wahlen des Bürgerauswahlgewinns sind aufgestellt und liegen vom Montag, den 11. Oktober bis einschließlich Montag, den 18. Oktober ds. J., demnach acht Tage lang zur Einsicht des Beizigen im Rathaus (Kanzlei) auf.

An dem in die Aufstellung fallenden Sonntag, den 17. Oktober, liegen die Wählerlisten von vormittags 9 bis mittags 12 Uhr im Rathaus (Kanzlei) auf.

Einreden gegen die Listen sind während der Aufstellung beim Gemeinderat vorzubringen; nach Ablauf der Frist sind Einreden nicht mehr zulässig und nur die in den Wählerlisten eingetragenen können bei der Wahl teilhaben. 189

Emmendingen, den 8. Oktober 1909.
Der Gemeinderat.
R. Scher.

Sparkasse Waldkirch.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der Zinsfuß für alle Einlagen zur hiesigen Sparkasse mit Wirkung vom 1. Dezember 1909 auf 9 1/2% festgesetzt wurde.

Waldkirch, den 8. Oktober 1909.
Der Gemeinderat.
Schier.

Katholischer Männer- und Jünglingsverein.

Morgen Sonntag Abend punkt 8 Uhr findet im Vereinslokal (Dreikönig) 4014

Monatsversammlung

mit Vortrag statt, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Emmendingen, 9. Oktober 1909.
Der Vorstand.

Arbeiter-Musikverein Frohsinn Emmendingen.

Sonntag, 10. Oktober 1909, von 11—12 Uhr auf dem Marktplatz

Parademusik.

1. Marsch „Reichsadler“
2. Ouvertüre „Zeit der Rosen“
3. Das Leben ein Traum, Walzer
4. Marsch „Hinaus in die Ferne“

Zucker!

Mk. 22.50 per Zentner

Chr. Stuck-Wagner Emmendingen.

Drei billige Tage

Meine bekannten Ausnahmeverkaufstage finden am Samstag den 9., Sonntag den 10. und Montag den 11. Oktober statt, worauf ich insbesondere meine geschätzte Kundschaft, sowie auch ein weiteres verehrliches Publikum aufmerksam mache. Jedermann bietet sich Gelegenheit, den Bedarf in Herren- u. Knaben-Kleidern jeglicher Art für Herbst und Winter bei enormer Auswahl zu tatelichlichen Sonderpreisen an solider und reeller Quelle zu decken. Ich gewähre auf alle in Kauf kommenden Waren

15 Prozent Rabatt

Diese Begünstigung tritt nur einmal im Jahre, einzig an den 3 vorerwähnten Tagen gegen Barzahlung ein. Auswahlsendungen können an diesen Tagen nicht gemacht werden. Ich ersuche um wohlwolligen Zuspruch.

J. Müller

Herren- u. Knaben-Konfektion
Freiburg i. B.
95 Kaiserstrasse 95
zum Fahnenberg.

Das Lager umfasst:
Herrenanzüge
Hochzeitanzüge
Sportanzüge
Herrenüberzieher
Herrenpelzwaren
Herrenhosen
Havelocks
Gummimäntel
Lodenjoppen.

Ferner:
Knabenanzüge
Knabenpaletots
Knabenhosen
Schulanzüge
Fantasiewesen
Schlafhosen
Arbeiterkleider
Blaue Überkleider etc.

Dor besonderen Aufmerksamkeit empfehle ich:

Zirka 200 Herbst- und Winterüberzieher

stück für stück Mk. 20.—
(Partieposten und zurdokesezte Sachen.)

Darunter befinden sich Qualitäten, welche normal 25—40 Mk. gekostet haben.

Ferner:

Zirka 450 Paar wollene Herrenhosen

Jede Hose 4 Mk.
(Grosser Partieposten, Stückwert 5—8 Mark.)

NB. Die Partiepreise verstehen sich „Netto ohne Soonto“.
Niemand verstumme im eigenen Interesse, also günstige Kaufgelegenheit auszunutzen.

— Mitglied des Rabatt-Sparvereins. —

Haben Sie mein Extra-Angebot in der geistigen Zeitung gelesen?

Chr. Stuck-Wagner Emmendingen.

Freiwillige Feuerwehr Emmendingen.

Am Montag, den 11. ds. Mts. findet

Hauptübung

hat, wozu sämtliche Mannschaften anzureihen haben. Abhalten punkt 1/5 Uhr nachmittags. Anzug: Anzug, Helm.

Das Kommando:
W. Gerber. E. Tonkholz.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 11. Oktober 1909, vormittags 8 Uhr, werde ich in Versteigerung am Ausgang nach Wollmüller gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- ein Musikautomat mit 23 Klappen, ein Positronautomat, ein Cigarrenautomat, 1 Regenschirm.

Emmendingen, 9. Okt. 1909.
Thomann Gerichtssozialfächer.

Bekanntmachung.
Die Bürgerauswahlwahlen betr.
Die Wählerlisten zu den Wahlen des Bürgeraus-
schusses sind aufgestellt und liegen vom
Montag, den 11. Oktober bis einschließl.
Montag, den 18. Oktober ds. Jrs.,
demnach acht Tage lang zur Einsicht der Beteiligten im Rat-
hause (Rangell) auf.
An dem in die Aufstellung fallenden **Donnerstag, den 17.**
Oktober, liegen die Wählerlisten von vormittags 9 bis mittags
12 Uhr im Rathhause (Polizeibüro) auf.
Einsprüche gegen die Listen sind während der Aufstellung
beim Gemeinderat vorzubringen; nach Ablauf der Frist sind Ein-
sprüche nicht mehr zulässig und sind die in den Wählerlisten
Eingetragenen können sich an der Wahl beteiligen. 180
Emmendingen, den 8. Oktober 1900.
Der Gemeinderat.
R e h m.

Bekanntmachung.
Die Stadtgemeinde Emmendingen verleiht sofort oder
später im Hause Karl-Friedrichstr. Nr. 24 die frühere
Wohnung des Herrn Medizinalrats von Langsdorff.
Emmendingen, den 9. Oktober 1900.
Das Bürgermeisteramt.
R e h m.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.
Die Erben des Bürgermeisters Wilhelm Ketterer in Wasser-
fallen durch den unterzeichneten Bürgermeister
Montag, den 18. Okt. 1900, vorm. 10 Uhr
im Rathhause zu Wasser-
unterzeichnete Liegenschaften öffentlich versteigern. Die Steigerungs-
bedingungen können auf dem Ratshaus eingesehen werden.
W a s s e r, den 8. Oktober 1900.
Der Bürgermeister:
S i m m a n n.

Grundstückverzeichnis.
Gemarkung Wasser, Grundbuch Band 1, Heft 1.

1. Egb.-Nr. 202: 25 ar 83 qm	Ackerland, Winteracker,
2. " 329: 14 ar 12 qm	Wolfsacker,
3. " 31a: 13 ar 08 qm	Ortsacker,
4. " 11: 5 ar 08 qm	Hofstatt,
5. " 11: 5 ar 08 qm	Hausgarten,

auf: 11 ar 68 qm im Ortsacker.
Auf der Hofstatt steht:
a) ein einfaches Wohngebäude mit Scheuer und
Stallung nebst Balkenstube,
b) Tabakpflanzung mit Wässhäuschen,
c) ein zweifacher Tabakpflanzung mit a u. b zusammen-
gebaut.

5. Egb.-Nr. 92: 24 ar 66 qm	Wiese, Wäse,
6. " 303: 27 ar 54 qm	Ackerland, Winteracker,
7. " 300: 26 ar 29 qm	"
8. " 301: 26 ar 64 qm	"
9. " 308: 16 ar 77 qm	äußere Ziehflehen,
10. " 222: 16 ar 63 qm	Einlage,
11. " 347: 7 ar 63 qm	Wolfsacker,
12. " 361: 25 ar 11 qm	obere Wolfsacker,
13. " 403: 22 ar 50 qm	Langhölzle,
14. " 306: 15 ar 3 qm	äußere Ziehflehen,
15. " 104: 13 ar 97 qm	Wiese, Wäse,
16. " 513: 12 ar 38 qm	Stangenmatten,
17. " 514: 12 ar 06 qm	"

Theater Jakob, Emmendingen.
Saalbau zu den 3 Königen.
Dienstag, 12. Oktober 1900:
Neu einstudiert! **Im weißen Röckl**
Suffspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Oskar Neuberger.
Nächstes durch die Tageszettel. 4021

En gros En detail
Ruhre-Zett-Nußkohlen, Anthracit, Belg.
Würfelfohlen, Schmiedefohlen, Holz-
kohlen, Koks, Union-Briftets, M. 1.25 p. Br.
Aufenerholz
Liefert zu billigen Konsumpreisen 8305

Das Kohlendepot der Mineralwasserfabrik
Emmendingen
Karl-Friedrichstr. 26. Telefon Nr. 63.

MUSGRAVES ORIGINAL
FRISCHE ÖFEN
brennen den ganzen Winter
ohne Unferbrechung
Sparsam.
ESCH & C. MANNHEIM
Alleinverkauf bei 4050
Herm. Falk, Eisenhandlung
Emmendingen.
Anferate finden in den „Breisgauer Nach-
richten“ größte Verbreitung.

Tatsachen beweisen!
Sind wir wirklich billig?
Besuchen Sie unsere Niederlage und prüfen Sie:
**1 Posten Strickwolle, garantiert reines Kamm-
garn, Marke Schwarzkreuz**
pro halbes Pfund (5 Strang) 95 Pfennig
**1 Posten Frauen- und Kinderstrümpfe, Herren-
socken, garantiert reine Wolle, wie hand-
gestrickt zum Aussuchen. Einheitspreis:**
Jedes Paar 95 Pfennig.
Niederlage der Strumpfwarenfabrik Neher & Fohlen, Saarbrücken.
Inh.: Frl. Lydia Sautter
Karl-Friedrichstr. 21. Emmendingen. Karl-Friedrichstr. 21.

Geschäfts-Empfehlung.
Der fleißigen und ausdauernden Kundenschaft zur Kenntnis, daß ich das von Herrn
Mag. Martin am hiesigen Plage betriebene
Baumaterialien-Geschäft
käuflich erworben habe und als solches erweitert werde.
In Verbindung hermit erziele ich ein
Baugeschäft
und empfehle mich zur Ausführung von Wohnhäusern- und Umbauten, Park-
und industriellen Anlagen jeder Art, Reparaturarbeiten, Straßenkanalisationen, Haus-
entwässerungen u. dergl.
Weiter empfehle ich mich zur Ausführung von Zeichnungen und Kostenvoranschlägen,
Abrechnungen, Bauleistungen u. so obigen Anlagen.
Durch eine langjährige Tätigkeit in größeren Baugesellschaften, Architekturbüros und
bei staatlichen Behörden bin ich in der Lage, allen Ansprüchen einer verehrten Kund-
schaft gerecht zu werden.
Pünktige Bedienung und meistermäßige Arbeit bei billiger Berechnung zugesichert.
Herbolzheim, den 11. Oktober 1900.
4048 **Karl Juhl, Baugeschäft und Baumaterialien.**

Zur Einführung eines Massenartikels, der von
Vereinsmitgliedern in großen Quantitäten gebraucht wird,
sucht leistungsfähige Fabrik mit
Vertretern
in Verbindung zu treten, die den Generalvertreter bezirks-
weise übernehmen würden. Es wollen sich nur wirklich auf
diesem Gebiet gut eingeführte Respektanten melden.
Off. unter Nr. 4042 an die Exped. ds. Bl.

Zahn-Atelier
G. Fischer, Dentist, Emmendingen,
Marktplatz 5.
Schmerzlose Zahnoperation. (Auf Verlangen mittelst Narkose).
Kunstliche Zähne, Füllungen etc. Schonendste Behandlung.
Massige Preise. Behandlung für Mitglieder der Orts-, Distrikts-,
Eisenbahn- und städt. Betriebskrankenkassen, ebenso Kranken-
kassen von Schneider-Hugentotten, Filialen Reule und Hochlingen,
sowie Fabrikasse Malling-Danzlingen. Auf Wunsch Teil-
zahlung. Spezialität: Zahnwurzelziehen.

Ein Pfund
garantiert reinen **Cacao**
nur **Mk. 1.20**, das ist ein
Preis, der nicht oft wieder-
kehrt. Feine und feinsto
Qualitäten zu 40, 50, 60
und 70 Pfennig das 1/4 Pfund.
Keine Tonnen Packungen und
Dosen, nur Qualität. Sie
kaufen bei mir besser und
billiger als bei sogenannten
Vernandgeschäften. Ein Ver-
such wird Sie überzeugen.
W. Reichelt
Emmendingen.

Verlobte
kaufen Seiden-Cylinderhüte
Klapp-Cylinder Glace-Hand-
schuhe, Stoff-Handschuhe,
Brautkränze, Brautschleier,
Haarschmuck, Kränze, Kra-
wallen, Mänschellen und
Vorhänge nam vortheilhaftes-
ten in dem
Hut- und Putzgeschäft
Schmitz
Emmendingen, Lamstr. 8.
Bei gemeinschaftlichem Einkauf gebe ich die Anseckpoupons
für die Zeugen umsonst. 8894

Neuer süßer Apfelmörs
per Liter 24 Pf. 8918
Ch. Rehm, Weinhandlung
Emmendingen.

Verlobte
kaufen Seiden-Cylinderhüte
Klapp-Cylinder Glace-Hand-
schuhe, Stoff-Handschuhe,
Brautkränze, Brautschleier,
Haarschmuck, Kränze, Kra-
wallen, Mänschellen und
Vorhänge nam vortheilhaftes-
ten in dem
Hut- und Putzgeschäft
Schmitz
Emmendingen, Lamstr. 8.
Bei gemeinschaftlichem Einkauf gebe ich die Anseckpoupons
für die Zeugen umsonst. 8894

Turn-Verein
Emmendingen.
Montag: Abends 8 Uhr abends
Dienstag: Mittags 12 Uhr abends
Donnerstag: Abends 8 Uhr
Freitag: Abends 8 Uhr abends
Samstag: Abends 8 Uhr abends
Sonntag: Abends 8 Uhr abends

**Ventzki's Original-
Viehfutter-Schneidmähler**
mit autogen geschweisstem Kessel.
Unvergleichlich in Leistung, bequemem Hand-
habung und dauerhafter Ausdauer.
Über 100,000 Stück im Betriebe
in Grösson von 35-600 Liter Inhalt
empfehllich
H. Falk
Eisenhandlung
Emmendingen.

Flechten
offene Fiße
Rino-Salbe
Schnelle Heilung
Bonner Fabrik in Bonn.

Schloßherrenleitung
Adolf Koch, Schlossermeister
Friedrichstr. 65

Verlobte
kaufen Seiden-Cylinderhüte
Klapp-Cylinder Glace-Hand-
schuhe, Stoff-Handschuhe,
Brautkränze, Brautschleier,
Haarschmuck, Kränze, Kra-
wallen, Mänschellen und
Vorhänge nam vortheilhaftes-
ten in dem
Hut- und Putzgeschäft
Schmitz
Emmendingen, Lamstr. 8.
Bei gemeinschaftlichem Einkauf gebe ich die Anseckpoupons
für die Zeugen umsonst. 8894

Breisgauer Nachrichten
Auflage 7000 Exemplare.
Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.
Wochen-Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsgerichtsbezirks Emmendingen, Ratgeber des Landmanns, Breisgauer Sonntagsblatt.
Nr. 238 I. Blatt. (Gang-Heftchen) Emmendingen, Dienstag, 12. Oktober 1900. (Naty. Magaz.) 43. Jahrgang.

Zur Lage in Marokko.
Madrid, 9. Okt. General M a r i n a erklärte einem Re-
dakteur des „Diario Universal“ vor dessen Abreise aus Melilla,
es sei unmöglich, vorher zu sagen, wann der Feldzug beendet
sein werde. Er habe Infanterie, vor allem aber Kavallerieer-
stärkungen verlangt, um die Operationen fortzusetzen, die be-
zwecken, die Rifflüste vor Annahme eines Kampfes zu zwingen.
Die Marokkaner würden, daß in einem solchen Falle ihre Nie-
derlage bestünde, nicht leichten Herzens jeden offenen
Kampf ab. Die spanischen Truppen müßten deshalb den Feind
umzingeln. Das genannte Blatt bringt andererseits einen Ar-
tikel, der mit den Zitierten des Führers der liberalen Partei
und früheren Kabinettschefs M o r e s unterzeichnet ist. Dieser
Artikel beschäftigt sich mit dem Par. 13 der Akte von Algeciras
betreffend Kriegszustände und mit dem Par. 15 betref-
fend Waffeneinfuhr für den Sultan. Er schließt mit den Wor-
ten: Wenn die Mächte alles tun, damit die Akte von Algeciras
beachtet werden, wie ist dann die Waffeneinfuhr aus Deutsch-
land und Belgien nach Marokko möglich? Die spanische Regie-
rung muß von den Mächten verlangen, daß sie beim Nachhien
bahinwirken, daß diesen Artikel der Algeciras-Akte Achtung
beschieden wird.
Madrid, 11. Okt. Im Kriegsministerium herrscht sieber-
hafte Tätigkeit zur Verstärkung des Heeres in Nordafrika.
Das Auge gefaßt ist, wie verläuft, insgesamt eine Präsenz-
stärke von 126,000 Mann, hiervon 22,000 Mann für Melilla
und Ceuta. In Melilla wird ein Spezial-Korps geschaffen
und bereit ausgehakt, daß es jederzeit Uebergriffe der Riflan-
er unterdrücken kann.
Der französische Oberkommandierende in Marokko als Un-
terkommandierender.
Ein marokkanisches Fahrbanner prophezeit General d'Amade,
der Führer der französischen Marokko-Expedition, der gegenwär-
tig in Barranoux bei Montauban seinen Urlaub verbringt, in
dem im „Matin“ veröffentlichten interessanten und Aufsehen



erregenden Interview über die durch Spaniens Vorgehen im
Niz geschaffene Lage. Er befürchtet, daß die Spanier Taza be-
setzen und daß dieser strategisch für Frankreich ungemein wich-
tige Ort zu einem „marokkanischen Feind“ werden könne.
Gegenüber der ungeschönten spanischen Eroberungspolitik sei
es Frankreichs Pflicht, zum Schutze seiner wirtschaftlichen In-
teressen in Marokko so rasch wie möglich zu intervenieren. Dies
steige auch im Interesse Spaniens, das durch sein marokkanisches
Abenteurer Jähw gegefährdet werde.
Paris, 9. Okt. General d'Amade ist vom Kriegsminister zur
Disposition gestellt worden. Der General hat demnach seine
Funktion und ist dafür, wie es für diesen Fall bereits durch den
Minister Pichon vorausgesetzt worden war, gemahregelt worden.
Paris, 10. Okt. General d'Amade erklärt einem Redakteur
des „Matin“. Es ist wahr, ich habe mich gegen die Disziplin
vergangen, aber ich habe eine Entschuldigung: Ich dachte nur an
das Interesse meines Landes, ich glaube, ja selbst der Sache
des internationalen Friedens zu nützen. Ich dachte, daß ich ja
da eine Pflicht zu erfüllen hätte, und diese Pflicht erfüllten mit
Häufigkeit als die Pflicht des Schweigens. Ich werde meinen Fes-
ler ohne Murren bissen; ich werde stillschweigend in ruhiger
Stimmung die Stunde abwarten, wo ich Frankreich wieder die-
nen kann. — Die meisten Blätter billigen rückhaltlos die Ent-
scheidung der Regierung, die im Interesse der Disziplin unab-
weisslich gewesen sei, geben aber gleichzeitig der Erwartung
Ausdruck, daß General d'Amade bald wieder in den aktiven
Dienst zurückberufen werde. Jaurès erklärt in seiner „Summa-
rit“: Das Vorgehen d'Amades war tabelauswert, aber im
Grund genommen hat der General uns einen Dienst erwiesen,

indem er das marokkanische Komplotz, das von neuem im Dun-
keln angezettelt worden war, an den Tag brachte. Die fran-
zösische Expedition hat die spanische Kolonialpolitik aufge-
regt und die spanische Expedition die Wünsche der französischen
Kolonialpolitik wieder belebt: eine wunderbare Wechselwir-
kung von unfinnigen Bestrebungen.
Paris, 11. Okt. Die Preise aller Parteien billigt die dis-
ziplinarische Bestrafung des Generals Damade durch die Re-
gierung und gibt zugleich der Richtung Ausdruck, die jeder Fran-
zose vor dem General hat. Der General ist durch diese Mäße,
die er selbst offen als verdient anerkennt, populärer geworden,
als durch seine Marokko-Expedition.
Politische Tagesübersicht.
Berlin, 11. Okt. Der hiesige Korrespondent des „Zeit Par-
is“ erzählt, daß die gestrige Beratung zwischen dem Kaiser und
dem Reichskanzler von Bethmann-Hollweg in Subertuslod sich
um die von dem Kanzler im Reichstage eingehende Politik
bewegte. Die Regierung wird fortan freie Hand haben und an
eine Partei mehr gebunden sein. Die Regierung wird mit sei-
ner Partei irgend eine bestimmte Vereinbarung beschließen. Sie
wird je nach Bedarf sich einer Gruppe oder Fraktion zuwenden,
um die Annahme dieses oder jenes Projekts durchzuführen. In
diesem Sinne werden auch die Erklärungen, die der Reichskanz-
ler im Reichstage bei seiner Vortragsrede abgegeben wird, ge-
faßt sein.
Berlin, 11. Okt. In der heutigen Sitzung des Zentral-Aus-
schusses der Reichstags-Partei wurde nach etwa einwöchiger Beratung
beschlossen, den Antrag der Reichstags-Partei von 4 auf 5%, den
Bombard-Antrag von 5 auf 6% zu erhöhen.
Berlin, 11. Okt. Der deutsche Gesandte in Bukarest, von St-
Barnabé, erwidert, daß er die Erklärung, daß ihm von einer
bevorstehenden Veränderung in seiner derzeitigen Stellung
nichts bekannt sei. Bekanntlich war von Berlin aus die Nach-
richt verbreitet worden, Herr von St-Barnabé sei als Nach-
folger des Unterstaatssekretärs im Auswärtigen Amte, Stemm-
rich, in Aussicht genommen.
Weimar, 11. Okt. Großherzog Wilhelm Ernst hat sich gestern
auf Schloß Altenstein mit der Prinzessin Fedora von Sachsen-
Meiningen verlobt.
Königsberg, 11. Okt. Gestern hat eine große Wähler-Ver-
sammlung in Königsberg den Reichstagsabgeordneten Grafen
Stolberg, den Abgeordneten für den Wahlkreis Ost-Pommern,
wegen seiner Ablehnung gegen die Erbschaftsteuer auf-
gefordert, sein Mandat niederzulegen.
Wien, 9. Okt. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats
führte Bürgermeister Dr. Queger aus: Am gestrigen Tage
waren es 30 Jahre, daß das Bündnis mit dem Deutschen Reiche
geschlossen wurde. Dieses Bündnis hat während der ganzen Zeit
seines Bestandes sich als eine der kühnsten Institutionen
erwiesen. Wir alle gebeten noch dankbar an die Wirkung, die
das Bündnis speziell darin gehabt hat, daß ein Krieg in der
letzten Zeit vermieden wurde. Der Bürgermeister erbat jedoch
die Ermächtigung, aus diesem Anlaß dem Kaiser eine Gruß-
darbringung und gleichzeitig dem Reich Ausdruck zu geben, daß
dieses Bündnis für immerwährende Zeiten erhalten bleiben
möge. (Beifall) Die Gemeinderäte erhoben sich
von den Sitzen.
Rom, 11. Okt. Auf der Konfuzia wird nunmehr bestätigt,
daß der Jar in den letzten Tagen des Oktober in Italien ein-
treffen wird. Ueber den Ort der Zusammenkunft mit dem Kö-
nig Viktor Emanuel wird hier strenges Stillschweigen beob-
achtet. Die Witterung, daß die Zusammenkunft in einem
italienischen Hafen stattfinden soll, wird als nicht glaubwürdig
bezeichnet. Die Zusammenkunft wird wahrscheinlich in Nacco-
nigi stattfinden.
Konstantinopel, 11. Okt. Entgegen anders lautenden Mel-
dungen wird auf der Fiorde verifiziert, daß der Sultan die Durch-
führung der russischen Kaiserkrone und der begleitenden Kriegs-
schiffe schon seit längerer Zeit gestattet hat. Man sei gänzlich
in Unkenntnis darüber, warum der Jar die Seereise aufse-
hen hat und den Landweg nach Italien benutzen will.

Militärisches.
— Signalführer für Tambourmajors. Eine Erneuerung kommt
demnach bei den Militärschülern zur Einführung. Bisher
schritten der Kapelle und der Spielzeugen der Bataillons-Regi-
mentalsambours mit dem Zeichen ihrer Würde, dem Tam-
bourstab, voraus. Jetzt sollen die Tambourmajors mit einem
Signalfhorn ausgerüstet werden, und geben damit die vorgezeich-
neten Zeichen. Der historische Tambourstab kommt nur noch
bei Paraden, Papstprozessen, Aufzügen von Ehrenwagen usw.
zur Anwendung.
Arbeiterbewegung.
Essen, 8. Okt. Im Ruhrrevier machen sich mit Beginn des
Herbstes neue Anzeichen einer bevorstehenden Arbeiterbewegung
geltend. Die Arbeiterblätter finden die Wiederaufnahme der

im Vorjahr abgelehnten Forderungen an. Für die 4 Oktober-
sonntage sind über 100 Bergarbeiterverammlungen anberaumt.
Samburg, 11. Okt. Mit dem heutigen Tage sind 800 Ar-
beiter in der Samburg-Altonaer Tabak- und Zigarren-Fabrik
brotlos geworden. Die Betriebs-Einsparungen, die die Folge
der neuen Tabaksteuer sind, haben schon in der vorigen Woche
begonnen und zur Entlassung von 300 Arbeiter geführt, jedoch
im Ganzen 1100 Arbeiter brotlos werden. Weitere Entlassungen
sind für die nächsten Tage zu befürchten.
Dresden, 11. Okt. Der Landesverband evangelischer Ar-
beitervereine Sachsens fasste gestern eine Resolution, den Reichs-
kanzler zu ersuchen, anzuordnen, daß die zur Unterstützung der
Arbeiter und Arbeiterinnen, welche durch die Neubearbeitung der
Tabaksteuer ganz oder zum Teil arbeitslos wurden, laut Reichs-
tagsbeschluss bereit gestellten vier Millionen schleunigst ausge-
zahlt werden und weitere Inzidentalien zu treffen, daß weitere, über
diesen Beschluss hinausgehende Mittel zur Verfügung gestellt
werden.

Zur Gordon-Bennet-Wettfahrt.
Der Start zur diesjährigen Gordon-Bennet-Wettfahrt er-
folgte beim kräftigen Nordwestwinde; die Fahrt der 17 starten-
den Ballons ging daher nach Osten. Die Landung erfolgte teil-
weise in den nördlichen und nordöstlichen Provinzen der österreichisch-
ungarischen Monarchie, teils in den östlichen Preußen. Der
österreichische Ballon „Austria“ landete in Landshut bei Lun-
denburg in Mähren, der englische „Planet“ bei Kopidun, der
italienische „Albatros“ bei Bielec in Böhmen, der französische
„Condor“ bei Neuborf in Schlesien. In demselben Lande, neun
Kilometer von Reichenbach, kam der deutsche Ballon „Düssel-
dorf“ zur Erde. Der französische Ballon „Nicarba“ landete
bei Neustadt in Oberpfälzen. In derselben Provinz, in Kreuz-
burg an der württembergischen Grenze, landete der von dem Schweizer
Reisender geführte Ballon „Aurea“, der belgische „Jesus Dur“
bei Hosten in Obersteier, der schweizer Ballon „Helvetia“
bei Stettin im Kreis Dels, die Ballons „Utopie“ (Bel-
gien), „Busel“ (Deutschland) und „Lebanon“, „Jole de France“
gingen in den Karpaten nieder, und zwar der „Busel“ in
Lag bei Trentschin, „Jole de France“ in Jagyria an den Ab-
hängen der Tatra. 5

Entgegen früheren Meldungen, nach denen der Ballon
„America 2“ bei Jilin in Böhmen gelandet sein soll, wird jetzt
bekannt, daß er Schlesien überflogen hat und in Gutawa bei
Ostrolenka, nordwestlich von Warchau, nach einer Fahrzeit von
35 Stunden 7 Minuten gelandet ist. „America 2“ hat somit
eine Strecke von 1045 Kilometer zurückgelegt und dadurch die
Rekordleistung des bisher besten Ballons, des „Je de France“ um 210
Kilometer überboten. In der Gondel des siegreichen Ballons
befand sich außer dem Führer Mir noch der Franzose Mauffel.
Durch den maßgebendsten Sieg des Ballons „America 2“ fällt
der wertvolle Preis jedenfalls zum zweiten Male nach den Ver-
einigten Staaten.

Zur Luftschiffahrt.
Frankfurt a. M., 10. Okt. Der Parjaval-Ballon, der gestern
den von der Stadt Gießen ausgehenden Preis von 1000 Mark
holte, hat auf dieser Reise Naumburg überflogen, das für einen
dreimaligen Besuch die Summe von 3000 Mark ausgehakt hatte.
Die beiden ersten Besuche sind schon früher ausgeführt worden,
so daß der Parjaval die Bedingungen zur Erlangung des Preis-
es erfüllt hat. Morgen Dienstag früh 5 Uhr will das Luft-
schiff seine Fahrt nach Nürnberg antreten. In Nürnberg wird
der Ballon einen einwöchigen Aufenthalt nehmen, der für eine
eventuell nötig werdende Nachfüllung benutzt wird. Die Rückreise
erfolgt voraussichtlich über Augsburg.
— Der Ballon Biegler wird am nächsten Sonntag seine hün-
derfte Fahrt unternehmen.

Gerichtszettel.
Notodam, 11. Okt. Der Schriftfeger Mag. Fackradt, der am
Abend des 28. August die 70 Jahre alte frühere Opernsängerin
Josefa Rudolph in ihrer Villa in Bornstedt ermordete und be-
raubte, wurde heute vom Schwurgericht zum Tode verurteilt.
Kittrow, 8. Okt. In dem Prozeß gegen die Modistin Auguste
Jobel aus Berlin wegen der Ermordung der Opernsängerin
Barthold in Kottbus wurde die Angeklagte wegen Mordes zum
Tode verurteilt.

Vermischte Nachrichten.
Bromberg, 8. Okt. Hier hat die Refersivwüste Rifken
ihren 103. Geburtstag gefeiert. Die Regierung ertrug die alte
Frau mit einem Gelbespinn.
Berlin, 11. Okt. Auf entsetzliche Art hat gestern der 23jäh-
rige Handlungsgehilfe Franz Dieß in der Grützerstraße seinem
Leben ein Ende gemacht. Als gestern seine Mutter von einem
Ausgang zurückkehrte und mit einem Freunde des seit acht Tagen
ran an einem Lungeneiden laborierenden jungen Mannes das
Zimmer betrat, fand sie den Unseligen als Leiche. Er hatte